

Testatsexemplar

AVR Gebäude Service GmbH
Sinsheim

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

1. Bilanz zum 31.12.2025
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2025
 1. Anlagenspiegel

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Lagebericht 2025 der AVR Gebäude Service GmbH

A) Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft führt seit 2005 die Reinigung der AVR Gebäude sowie der Schulen, Verwaltungs- und sonstigen Gebäude des Rhein-Neckar-Kreises und seiner Gesellschaften mit Ausnahme der GRN-Gesundheitszentren durch. Das Leistungsspektrum umfasst Unterhalts-, Glas- und Sonderreinigung sowie die Erbringung sonstiger personalintensiver Dienstleistungen. Alleiniger Gesellschafter ist die AVR Kommunal AöR.

B) Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

Stagnation der Wirtschaft, Inflation, sehr hohe Energiepreise, geopolitischen Konflikte in Europa und der Welt belasten derzeit die wirtschaftlichen Aussichten in den meisten Branchen erheblich.

Im Jahresdurchschnitt 2025 betrug die Inflationsrate lt. Statistischem Bundesamt bis November 2025 2,3% (Vorjahr: 2,2 %). Die Inflationsrate für das Jahr 2025 lag somit deutlich unter dem historischen Höchststand des Jahres 2022. Die Prognosen, von unterschiedlichen Instituten, Analysten und Marktteilnehmern zur Inflation in Deutschland für das Jahr 2026 bewegen sich in einem engen Korridor zwischen 1,8 % und 2,4 %, was auf eine weitgehende Stabilisierung der Inflation hindeutet.

Laut Konjunkturindex für den Facility-Service-Markt wuchsen die Unternehmen der Branche trotz bleibender schwacher gesamtwirtschaftlicher Konjunktur im Jahr 2025 sowohl im Umsatz als auch der Beschäftigtenzahl leicht an. Als größte Herausforderung in der Branche stellt sich nach wie vor der zunehmende Personalmangel dar, der durch hohe Krankenstände und Personalausfälle der Beschäftigten verschärft wird. 85 % (Vorjahr: 91 %) der Unternehmen der Branche nennen den Personal- und Fachkräftemangel als größte Herausforderung, während die Digitalisierung als Herausforderung für 54 % (Vorjahr: 35 %) der Unternehmen an Bedeutung deutlich zugenommen hat. Große Bedeutung wird in den Folgejahren der weiteren Entwicklung der Branchenmindestlöhne zugeschrieben, die einerseits wesentlichen Einfluss auf die Preisentwicklung in der Branche nehmen, andererseits sich jedoch auch entscheidend auf die Attraktivität der Arbeitsplätze in diesem Lohnsektor auswirken.

Steuerungsrelevante Kennzahl

Die steuerungsrelevante Kennzahl für unser Unternehmen ist der Jahresüberschuss

Geschäftsverlauf

Die Umsätze sind gegenüber dem Vorjahr in allen Bereichen gestiegen. Der Geschäftsbetrieb im Bereich der Unterhaltsreinigungen wurde aufgrund der Festpreisvereinbarung angepasst und führt im Wesentlichen zu diesem Umsatzanstieg. Im Bereich der Sonderreinigungen stiegen die Reinigungsaufträge im Vorjahresvergleich. Durch die Sonderreinigungen können immer wieder zusätzliche Ergebnisbeiträge im Vergleich zur Jahresplanung realisiert werden.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 594 T€ auf 7.637 T€ (Vorjahr: 7.043 T€) und werden ausschließlich im Inland erzielt. Sie setzen sich aus Umsätzen für Unterhaltsreinigung 74,0 % (Vorjahr: 74,7 %), Glasreinigung 2,1 % (Vorjahr: 2,2 %), Sonderreinigung 13,2 % (Vorjahr: 11,9 %), Kantinenbetrieb 2,5 % (Vorjahr: 2,5 %), Leistungsverrechnungen 6,6 % (Vorjahr: 7,0 %) und Dienstleistungen 1,6 % (Vorjahr: 1,7 %) zusammen. Der Umsatzanstieg von 594 T€ ist im Wesentlichen auf die Steigerung der Erlöse in Höhe von 391 T€ bei der Unterhaltsreinigung und mit 171 T€ bei der Sonderreinigung zurückzuführen.

Der Materialaufwand steigt von 1.013 T€ auf 1.172 T€ gegenüber dem Vorjahr aufgrund gesteigener Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 19 T€ und den Aufwendungen für bezogene Leistungen 140 T€.

Die Personalkosten als maßgebender Teil der Gesamtkosten stiegen auf 5.102 T€ (Vorjahr: 4.720 T€). Im Wesentlichen beruht der Anstieg der Personalkosten auf den allgemeinen Gehalts- und Tarifsteigerungen sowie dem Anstieg der Mitarbeiterzahl. Im Jahresdurchschnitt 2025 waren 223 (Vorjahr: 215) Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt, davon 9 Mitarbeiter im kaufmännischen Bereich. Im Angestelltenbereich wurden zum 01.04.2025 die Monatsentgelte der Mitarbeiter um 3 % mindestens 110,00 € brutto erhöht. Dies geschah in Anlehnung an den Tarifabschluss aus dem Jahr 2025 bis 2027 für den öffentlichen Dienst im Bereich VKA. Bei den gewerblich Beschäftigten wurden gemäß den allgemeinverbindlichen Regelungen des Gebäudereinigertarifvertrages die Entgelte in der maßgeblichen Entgeltgruppe 1 zum 01.01.2025 um 5,26 % erhöht. Des Weiteren sind nahezu alle Mitarbeiter in sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen angestellt.

Der geplante Jahresüberschuss von 114 T€ wurde mit 242 T€ übertroffen. Hauptsächliche Ursache ist der gegenüber der Planung 2024 deutlich erhöhte Anteil von Sonderreinigung. Mit einer Umsatzrentabilität vor Steuern von 6,6 % (Vorjahr: 6,8 %) liegt die Rentabilität unter dem Vorjahr. Zukünftig wird auch weiterhin eine solide Ertragslage erwartet.

Der Gewinn von insgesamt 356 T€ (Vorjahr: 335 T€) führt zu folgenden Rentabilitätskennzahlen:

	2025	2024
Gesamtkapitalrentabilität	25,9 %	24,7 %
Eigenkapitalrentabilität	24,6 %	23,6 %

Gesamtkapitalrentabilität = ((Ergebnis v. Ertragssteuern + Zinsaufwand) x 100%) / Gesamtkapital zum Bilanzstichtag

Eigenkapitalrentabilität = (Jahresüberschuss x 100%) / Eigenkapital zum Bilanzstichtag

Finanzlage

Die getätigten Investitionen für das Geschäftsjahr 2025 sowie das vollständige Anlagevermögen sind mit Eigenkapital finanziert. Im Geschäftsjahr 2025 bestanden somit keine Darlehensverbindlichkeiten. Investitionen wurden in Höhe von 19 T€ im Wesentlichen für den Ersatz von Reinigungsautomaten getätigt. Der Cash Flow nach DVFA/SG beträgt 384 T€ (Vorjahr: 362 T€). Das Anlagevermögen ist durch langfristiges Kapital von insgesamt 1.443 T€ (Vorjahr: 1.421 T€) gedeckt.

Vermögenslage

Vom Gesamtvermögen der Gesellschaft in Höhe von 1.952 T€ (Vorjahr: 1.955 T€) entfallen auf das Anlagevermögen 104 T€ (Vorjahr: 113 T€) und 1.848 T€ (Vorjahr: 1.842 T€) auf das Umlaufvermögen.

Die Bilanzsumme hat sich mit 1.952 T€ (Vorjahr: 1.955 T€) um 3 T€ verringert. Das Anlagevermögen reduzierte sich um 9 T€ bei gleichzeitigem Anstieg des Umlaufvermögen um 6 T€. Die Abschreibungen lagen auf dem Niveau des Vorjahres.

Auf der Passivseite der Bilanz erhöht sich das Eigenkapital um 22 T€ aufgrund des Jahresüberschusses 2025 um +356 T€ bei gleichzeitiger Gewinnausschüttung -334 T€ an den Gesellschafter. Bezogen auf die Bilanzsumme ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 73,9 % (Vorjahr: 72,7 %).

Die Rückstellungen verringern sich von 343 T€ um 123 T€ auf 220 T€, vor allem durch die Abnahme der Rückstellungen für Körperschaft- und Gewerbesteuer. Die sonstigen Rückstellungen bewegen sich auf Niveau des Vorjahres.

Die Summe der Verbindlichkeiten erhöht sich von 191 T€ im Vorjahr um 98 T€ auf 289 T€. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich dabei auf 136 T€ (rd. 47 %) sowie die sonstigen Verbindlichkeiten auf 153 T€ (53 %).

Leistungsindikatoren

Im Jahr 2025 wurde in der Unterhaltsreinigung eine Gesamtfläche von rd. 34 Millionen m² gereinigt. In der Glasreinigung waren es ca. 44 Tausend m².

Gesamtaussage

Das Jahresergebnis liegt über dem Vorjahresergebnis und über dem Planwert von 114.400 €. Die Unterhalts- und Glasreinigung liefern ein stabiles jährliches Ergebnis, durch Sonderreinigungen können immer wieder weitere Ergebnisbeiträge realisiert werden. Ein weiterer Indikator ist für uns der Jahresüberschuss.

C) Prognose / Chancen und Risiken

Prognosebericht

Im Rahmen der Wirtschaftsplanung wurde für diejenigen Objekte, deren Reinigungsleistung sich hinreichend genau kalkulieren lassen, ein Festpreis für 2026 kalkuliert und in die Planung eingestellt. Für alle anderen Objekte sowie bei Änderungen des Leistungsumfangs erfolgen die Kalkulationen ebenfalls nach den Vorschriften des Preisrechts, sind aber nicht Bestandteil des Festpreises. Veränderungen des Leistungsumfangs werden einvernehmlich geregelt. Für 2026 wurden Umsätze von 7.149 T€ geplant, unsere steuerungsrelevante Kennzahl ist auch für dieses Geschäftsjahr der Jahresüberschuss. Insgesamt wird mit einem Gewinn nach Steuern von 180 T€ gerechnet. Die bisherige Entwicklung lässt erwarten, dass diese Zielvorgabe eingehalten wird. Durch die langfristig bestehenden Auftragsverhältnisse mit dem Rhein-Neckar-Kreis und den AVR Unternehmen verändern sich die Reinigungsflächen nur unwesentlich.

Bei der Investitionsplanung sind im Wesentlichen die üblichen Ersatzinvestitionen in Geräte, Maschinen sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung vorgesehen.

Chancen- und Risikobericht

Für die Gesellschaft wurde ein Berichtswesen eingerichtet und ein monatliches Ergebnisreporting installiert. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über einen Planungsprozess, der die jährliche Budgetierung inklusive Mittelfristplanung gewährleistet. Im Rahmen dieser regelmäßigen Prozesse wird die Ergebnis- und Liquiditätssituation der Gesellschaft überwacht, einem Planabgleich unterzogen und eine Früherkennung von Fehlentwicklungen ermöglicht.

Die wirtschaftlichen Herausforderungen für das nächste Geschäftsjahr sind komplex und vielschichtig. Die Kombination aus stagnierendem Wachstum, stabiler Inflation, hohen Energiepreisen und geopolitischen Spannungen schafft ein schwieriges Umfeld für Unternehmen. Als Folge dieser konjunkturellen und strukturellen Herausforderungen kann es in den bestehenden Lieferungs- und Leistungsbeziehungen – je nach deren Art und Umfang – immer zu Einschränkungen kommen. Eine laufende Überwachung und Beurteilung der hieraus resultierenden Risiken auf Geschäftsfeld- und Gesellschaftsebene ermöglichen die zeitnahe Einleitung notwendiger Gegenmaßnahmen.

Die Abhängigkeit von globalen Lieferketten kann Unternehmen anfällig für Störungen machen. Eine Diversifizierung der Lieferanten und eine verstärkte lokale Beschaffung könnten Strategien sein, um diese Risiken zu mindern.

Im Reinigungsbetrieb, insbesondere im Umgang mit Reinigungs-, Pflege- und Desinfektionsmitteln entstehen betriebliche Risiken. Durch regelmäßige Schulungen unserer Mitarbeiter wird ein sorgsamer Umgang mit den Ressourcen gewährleistet, vor allem Belastungen der Umwelt werden vermieden. Umweltschonende Reinigungsprodukte werden so effizient wie möglich eingesetzt, der Umweltschutz ist ein integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik.

Sowohl mit dem größten Kunden, dem Eigenbetrieb Bau, Vermögen und Informationstechnik des Rhein-Neckar-Kreises als auch mit den AVR Unternehmen sind Festpreisvereinbarungen gemäß Preisrecht abgeschlossen worden. Die sich daraus ergebenden Preisrisiken werden im Rahmen der monatlichen Berichterstattung beobachtet, gegebenenfalls werden kurzfristig Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Da die betreuten Gebäude alle langfristig genutzt werden, besteht kein nennenswertes Risiko einer unvorhergesehenen Reduzierung des Auftragsvolumens.

Ein Finanzierungsrisiko kann durch Liquiditätsprobleme oder Forderungsausfälle entstehen. Die Gesellschaft verfügt über genügend Eigenkapital, sodass Liquiditätsprobleme nicht zu erwarten sind. Auch Forderungsausfälle sind bedingt durch die Kundenstruktur unwahrscheinlich.

Angesichts der zunehmenden Digitalisierung ist das Risiko von Cyberangriffen auf kritische Infrastrukturen und Unternehmen gestiegen. Investitionen in IT-Sicherheit und Schulungen für Mitarbeiter sind entscheidend, um sich gegen solche Bedrohungen zu wappnen.

Weitere Risiken für unser Unternehmen sind derzeit noch nicht abschätzbar. Hinweise auf den Eintritt wesentlicher Risiken, die einen bestandsgefährdenden Einfluss auf das Unternehmen haben, sind derzeit nicht bekannt.

Sinsheim, den 31. März 2026

Die Geschäftsführung

Klaus Karrer
Geschäftsführer

Ralf Schmidt
Geschäftsführer

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 01.01.2025 bis 31.12.2025**

Bilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVSEITE:				Zum Vergleich 31.12.2024 EUR
	EUR	EUR	EUR	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software		130,00		935,00
II. Sachanlagen				
1. technische Anlagen und Maschinen	90.563,36			94.810,06
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>12.818,24</u>			<u>16.844,70</u>
		103.381,60		111.654,76
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen		<u>100,00</u>		<u>100,00</u>
			103.611,60	112.689,76
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	219.750,63			129.725,76
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00				(0,00)
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	105.347,47			99.582,68
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00				(0,00)
- davon gegen Gesellschafter: EUR 105.347,47				(99.582,68)
3. sonstige Vermögensgegenstände	838.062,76			1.009.377,57
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00				(0,00)
	<u>1.163.160,86</u>			<u>1.238.686,01</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>685.398,83</u>		<u>603.988,03</u>
			1.848.559,69	1.842.674,04
			<u>1.952.171,29</u>	<u>1.955.363,80</u>

		Zum Vergleich 31.12.2024 EUR	
PASSIVSEITE:	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00		100.000,00
II. Gewinnrücklagen	208.900,00		208.900,00
III. Gewinnvortrag	778.266,80		777.393,30
IV. Jahresüberschuss	<u>355.606,83</u>		<u>334.873,50</u>
		1.442.773,63	1.421.166,80
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	48.400,00		174.480,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>171.540,00</u>		<u>168.320,00</u>
		219.940,00	342.800,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136.575,45		73.053,07
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 136.575,45			(73.053,07)
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	198,90		1.207,48
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 198,90			(1.207,48)
- davon mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren : EUR 0,00			(0,00)
- davon gegenüber Gesellschafter: EUR 198,90			(1.207,48)
3. sonstige Verbindlichkeiten	152.683,31		117.136,45
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 152.683,31			(117.136,45)
- davon aus Steuern: EUR 144.013,88			(113.863,85)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 850,84			(768,45)
	<u></u>	289.457,66	<u>191.397,00</u>
		1.952.171,29	1.955.363,80

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	EUR	EUR	Zum Vergleich 2024 EUR
1. Umsatzerlöse	7.636.871,22		7.043.108,04
2. sonstige betriebliche Erträge	35.752,12		31.571,45
		7.672.623,34	7.074.679,49
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-345.035,54		-326.408,39
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-826.672,19		-686.610,14
		-1.171.707,73	-1.013.018,53
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-4.125.580,56		-3.829.728,89
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-976.480,98		-890.673,27
		-5.102.061,54	-4.720.402,16
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-27.619,61	-27.336,56
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-893.445,89	-856.676,66
Betriebsergebnis		477.788,57	457.245,58
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.944,25		28.029,53
Finanzergebnis		28.944,25	28.029,53
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		506.732,82	485.275,11
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-149.807,06	-147.154,07
9. Ergebnis nach Steuern		356.925,76	338.121,04
10. sonstige Steuern		-1.318,93	-3.247,54
11. Jahresüberschuss		355.606,83	334.873,50

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

I. Bilanzierung und Bewertung

Die Gesellschaft unterliegt dem deutschen Handelsrecht. Sie ist wie folgt im Handelsregister eingetragen:

Firmenname: AVR Gebäude Service GmbH
Firmensitz: Sinsheim
Registergericht: Mannheim
Handelsregister-Nummer: HRB 341737

Gliederung

Der Jahresabschluss der AVR Gebäude Service GmbH ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) in der Fassung des am 23. Juli 2015 in Kraft getretenen Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und des GmbH-Gesetzes in der aktuell gültigen Fassung aufgestellt.

Der Bilanz wurde das Gliederungsschema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB zugrunde gelegt. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Bestandsnachweise

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, das Sachanlagevermögen sowie die Finanzanlagen werden in einem Bestandsverzeichnis geführt, aus dem sich auch die für den Anlagespiegel erforderlichen Daten ergeben.

Über Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen Saldenlisten auf den Abschlussstichtag vor.

Im Bereich der Rückstellungen liegen zweckdienliche Nachweise für Ansatz und Bewertung vor.

Über die Sonstigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten liegen Saldenlisten zum Abschlussstichtag vor.

Der Nachweis der liquiden Mittel erfolgt durch Kassenbücher und durch aktuelle Tagesauszüge. Kassenprotokoll und Bankbestätigung liegen vor.

Bewertung

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Abs. 2 a EStG werden in einem gesonderten Sammelposten erfasst und dieser über 5 Jahre aufgelöst.

Die Finanzanlagen sind zum Nennwert ausgewiesen.

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

II. Angaben zur Bilanz

Aktivseite

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Es besteht eine Beteiligung von 100 € am Stammkapital der BGV-Versicherung AG.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten. Die Forderungen betreffen nur das Inland.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 105 T€ (Vorjahr: 100 T€) betreffen den Gesellschafter AVR Kommunal AöR und resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 838 T€ (Vorjahr: 1.009 T€) betreffen im Wesentlichen kurzfristige Geldanlagen bei Kreditinstituten mit 800 T€ zuzüglich noch nicht ausbezahlter Zinsen, Körperschaftsteuererstattungsansprüche 2024 und 2025 in Höhe von 27 T€ und Gewerbesteuererstattungsansprüche aus dem Jahr 2025 mit 5 T€, Mitarbeiterforderungen aus dem Betrieb der Kantine und Vorsteuern, die im Folgejahr abziehbar sind.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt am 31. Dezember 2025 unverändert 100 T€.

Die Gewinnrücklagen betragen unverändert 209 T€ und resultieren aus Jahresüberschüssen früherer Jahre.

Die Steuerrückstellung betrifft Gewerbesteueranlagung 2024.

Die sonstigen Rückstellungen von 172 T€ (Vorjahr: 168 T€) betreffen im Wesentlichen Urlaubs- und Überstundenrückstellungen, Rückstellungen für Berufsgenossenschaftsbeiträge, Aufbewahrung für Geschäftsunterlagen sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt:

Verbindlichkeiten § 285 Nr. 2 HGB	Gesamtbetrag in T€	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr § 268 Abs. 5 HGB in T€	mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in T€	davon mit einer Rest- laufzeit von mehr als 5 Jahren § 285 Nr. 1a HGB in T€
1. aus Lieferungen und Leistungen	136	136	0	0
2. Verbindlichkeiten ge- genüber verbundene n Unternehmen	0	0	0	0
3. Sonstige Verbindlichkei- ten	153	153	0	0
	289	289	0	0

Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus Lieferungen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 0,2 T€ (Vorjahr: 1 T€) betreffen den Gesellschafter AVR Kommunal AöR. Sie entfallen auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 152 T€ (Vorjahr: 117 T€) resultieren im Wesentlichen aus der Lohn- und Kirchensteueranmeldung Dezember 2025 und Umsatzsteuerverbindlichkeiten für den Veranlagungszeitraum Dezember.

Bei den nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften gemäß § 285 Satz 1 Nr. 3 HGB handelt es sich um Verpflichtungen aus KFZ-Leasingverträgen und Mietverträgen für Büro- und Lagerräume. Diese Verträge stellen eine Finanzierungsalternative dar, durch die im Wesentlichen eine Liquiditäts- und Eigenkapitalschonung erreicht wird. Ein Risiko besteht darin, dass die geleasten und gemieteten Gegenstände nicht benötigt werden. Eine Chance besteht darin, dass die Kapitalbindung vermieden wird und durch die Mietverträge das wirtschaftliche Risiko nicht auf die AVR Gebäude Service GmbH übergeht.

III. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse von 7.637 T€ (Vorjahr: 7.043 T€) werden ausschließlich im Inland erzielt. Sie setzen sich im Wesentlichen aus Umsätzen für Unterhaltsreinigung 5.654 T€ (Vorjahr: 5.263 T€), Grundreinigung und Sonderreinigung 1.007 T€ (Vorjahr: 836 T€), Glasreinigung 164 T€ (Vorjahr: 155 T€), Erlöse aus Leistungsverrechnungen gegenüber dem Gesellschafter von 502 T€ (Vorjahr: 495 T€) sowie Umsätzen aus dem Kantinenbetrieb in Höhe von 187 T€ (Vorjahr: 173 T€) zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 36 T€ (Vorjahr: 32 T€) resultieren überwiegend aus den Erlösen für Kfz-Gestellung an Mitarbeiter. Darüber hinaus sind noch Erlöse aus Versicherungsentschädigungen enthalten.

Der Materialaufwand in Höhe von 1.172 T€ (Vorjahr: 1.013 T€) setzt sich wie folgt zusammen: Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 345 T€ (Vorjahr: 326 T€) betreffen Reinigungsmittel und Hygienemittel sowie Waren für den Betrieb des Mitarbeiterrestaurants. Für bezogene Leistungen wurden 827 T€ (Vorjahr: 687 T€) aufgewendet. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten vorwiegend Subunternehmerkosten.

Der Personalaufwand für Löhne und Gehälter beträgt 4.126 T€ (Vorjahr: 3.830 T€). Für soziale Abgaben wurden 976 T€ (Vorjahr: 891 T€) aufgewendet.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres betragen 28 T€ (Vorjahr: 27 T€).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 893 T€ (Vorjahr: 857 T€) sind Grundstückskosten mit 63 T€ (Vorjahr: 62 T€), Verwaltungskosten mit 631 T€ (Vorjahr: 531 T€), Fuhrparkkosten mit 113 T€ (Vorjahr: 114 T€), Vertriebskosten mit 20 T€ (Vorjahr: 25 T€), Reparaturkosten mit 24 T€ (Vorjahr: 20 T€), Betriebsbedarf 41 T€ (Vorjahr: 104 T€) sowie neutrale Aufwendungen mit 1 T€ (Vorjahr: 1 T€) enthalten.

Die Ertragsteuerbelastung ergibt sich aus der Gewerbesteuerbelastung sowie der Körperschaftsteuerbelastung und dem darauf entfallenden Solidaritätszuschlag des Geschäftsjahres 2025.

IV. Sonstige Angaben

Angaben zu Gesellschaftsorganen

Geschäftsführer:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren zu Geschäftsführern

Herr Klaus Karrer, Epfenbach

Herr Ralf Schmidt, Edingen-Neckarhausen

bestellt. Auf die Angaben der Geschäftsführer-Vergütung gem. § 285 Nr. 9a HGB wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Honorar des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 berechnete Gesamthonorar beträgt 4,5 T€. Es entfällt in voller Höhe auf Abschlussprüfungsleistungen.

Mitarbeiteranzahl

Im Geschäftsjahr 2025 waren durchschnittlich 223 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 215) (ohne Geschäftsführer) beschäftigt. Auf den kaufmännischen Bereich entfielen 9 und auf den gewerblichen Bereich 214 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt folgende Ergebnisverwendung vor:

Das Geschäftsjahr 2025 schließt mit einem Jahresüberschuss von	355.606,83 €
unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages in Höhe von	778.266,80 €
ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von	1.133.873,63 €.

Von dem Bilanzgewinn werden	355.000,00 €
an die Gesellschafter ausgeschüttet und	778.873,63 €
auf neue Rechnung vorgetragen.	

Über die Verwendung des Bilanzgewinns entscheidet, nach Feststellung des Jahresergebnisses gemäß § 8 Abs. 6 f) des Gesellschaftsvertrages, die Gesellschafterversammlung.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung eingetreten.

Sinsheim, den 31. März 2026

Klaus Karrer
Geschäftsführer

Ralf Schmidt
Geschäftsführer

Anlagenspiegel zum 31.12.2025

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand
	01.01.2025 Euro			31.12.2025 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	4.395,00	0,00	0,00	4.395,00
II. Sachanlagen				
1. technische Anlagen und Maschinen	260.243,32	13.729,85	7.137,37	266.835,80
2. Andere Anlagen,Betriebs- und Geschäftsausstattung	153.472,38	5.723,92	0,00	159.196,30
	413.715,70	19.453,77	7.137,37	426.032,10
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	100,00	0,00	0,00	100,00
	418.210,70	19.453,77	7.137,37	430.527,10

kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2025 Euro	Geschäftsjahr Euro	Abgänge Euro	Stand 31.12.2025 Euro	Buchwert 31.12.2025 Euro	Buchwert 31.12.2024 Euro
3.460,00	805,00	0,00	4.265,00	130,00	935,00
165.433,26	17.064,23	6.225,05	176.272,44	90.563,36	94.810,06
136.627,68	9.750,38	0,00	146.378,06	12.818,24	16.844,70
302.060,94	26.814,61	6.225,05	322.650,50	103.381,60	111.654,76
0,00	0,00	0,00	0,00	100,00	100,00
305.520,94	27.619,61	6.225,05	326.915,50	103.611,60	102.546,35

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die AVR Gebäude Service GmbH, Sinsheim

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der AVR Gebäude Service GmbH, Sinsheim, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der AVR Gebäude Service GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in

Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Er-

eignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 31. März 2026

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

 digitally
signed by

Andrea Ehrenmann
Wirtschaftsprüferin

 digitally
signed by

Martell Blocher
Wirtschaftsprüfer

